

Bad Honnef, den 14. Februar 2024

CDU-Senioren Union begrüßt Einrichtung eines ‚Dritten Ortes‘ in Bad Honnef –
Stadtbücherei gut geeignet

Die Senioren Union in der CDU Bad Honnef unterstützt das Vorhaben der Verwaltung, die Stadtbücherei in Bad Honnef zu einem „Dritten Ort“ weiter zu entwickeln. Die Senioren Union erwartet die Neugestaltung mit aller Konsequenz durchzuführen, damit die Bücherei als ‚Dritter Ort‘ über ihre bisherigen Nutzungen hinaus, zu einer gern genutzten Begegnungsstätte auch für Senioren und andere gesellschaftliche Gruppen werden kann. Derzeit mangelt es in Bad Honnef an derartigen frei nutzbaren Begegnungsstätten. Zum guten Gelingen gehört auch eine angemessene hauptamtliche Personalausstattung. Ein ‚Dritter Ort‘ Stadtbücherei wird im Übrigen auch zu einer gewünschten Belebung des Rathausplatzes beitragen.

Begründung

Für die Lebensqualität von Senioren ist ein Angebot an niederschwelligen Orten der Begegnung besonders wichtig. ‚Dritte Orte‘ geben ihnen die Möglichkeit, sich zwanglos in einer dafür geeigneten Umgebung zu treffen und den gesellschaftlichen Kontakt mit anderen Menschen zu wahren. Solche Orte sind z.B. auch für Menschen, die alleine leben, wichtig, da sie deren soziale und gesellschaftliche Teilhabe sichern und aufrechterhalten. Insbesondere im demografischen Übergang ist der Bedarf für Begegnung gerade in Bad Honnef sehr hoch, da der Anteil an alten und hochbetagten Menschen noch zunehmen wird.

Der ‚Dritte Ort‘ Bücherei wird auch die in der Einsamkeitsstrategie der Landesregierung NRW enthaltene Forderung nach mehr offenen Begegnungsmöglichkeiten in öffentlichen Räumen erfüllen. Da ‚Dritte Orte‘ grundsätzlich für alle Generationen gedacht und konzipiert sind, wird so der intergenerationelle Kontakt z.B. mit Kindern und Jugendlichen, die zur größten Nutzergruppe der Stadtbücherei gehören, gefördert. Positive Wirkungen in verschiedene Richtungen sind mit diesem ‚Dritten Ort‘ zu erwarten, zumal die Bücherei alle Kriterien für einen ‚Dritten Ort‘ nach dem Umbau erfüllen wird. (siehe Anhang)

Die Bücherei eignet sich auch deshalb besonders gut, sich zu einem „Dritten Ort“ weiter zu entwickeln, da sie bereits seit Jahren, über das Ausleihen von Büchern hinaus auch andere interessante Veranstaltungsformate bietet und viele Besucherinnen und Besucher an sich gebunden hat. Nach dem räumlichen Umbau, der für die Nutzung als ‚Dritter Ort‘ notwendig ist, können die Aufenthalts- und Veranstaltungsqualität so erweitert werden, dass sich neue Nutzerstrukturen entwickeln können, die die Bücherei auch zu einem kulturellen Treffpunkt

in der unmittelbaren Stadtmitte werden lassen. Die damit erreichte Belebung der Innenstadt und des Rathausplatzes, ist ein schon lang verfolgtes Ziel der Stadtpolitik.

Die Bücherei arbeitet seit Jahren mit der Hilfe von ehrenamtlich engagierten Menschen; dies wird auch in Zukunft so bleiben. Allerdings bedarf ein ‚Dritter Ort‘ einer ausreichenden Unterstützung durch hauptamtliches Personal, damit sich die Stadtbücherei zu einer Begegnungsstätte mit attraktiven Angeboten weiterentwickeln kann.

Die Etablierung eines ‚Dritten Ortes‘ in Bad Honnef ist überfällig. Mit dem Umbau der Stadtbücherei zu einem ‚Dritten Ort‘ ist die Stadt aber auf einem richtigen Weg.

Anhang

Definition Dritter Ort

„Dritte Orte“ bieten Raum für Kultur, Bildung und Begegnung. Durch die Vernetzung mit bestehenden Angeboten und Akteuren sollen Ankerpunkte für kulturelle Vielfalt entstehen. „Dritte Orte“ stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt, leisten einen Beitrag zur Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse und laden zur identitätsstiftenden Verantwortungsübernahme ein. Sie sichern und erweitern die kulturelle Infrastruktur in ländlichen Räumen und verbinden haupt- und ehrenamtliches Engagement.
(vgl. <https://www.mkw.nrw/kultur/foerderungen/dritte-orte>)

Merkmale eines ‚Dritten Ortes‘

- Physischer, auf Dauer angelegter Ort
- Gute Erreichbarkeit
- Niedrigschwelliger, barrierefreier Zugang
- Geeignete Öffnungszeiten
- Einladende Atmosphäre und Gestaltung
- Kulturelle Angebote, Vernetzung verschiedener Nutzungen
- Nachhaltige Verantwortungsstruktur
- Technische Grundausstattung
- Beteiligungsprozess
- Einbindung in die Stadt-/Dorf- bzw. Regionalentwicklung

(vgl. https://www.mkw.nrw/sites/default/files/documents/2019-01/mkw_nrw_kultur_dritte-orte_merkmale_0.pdf)